

Waldewind

oder „Geil sein und gar nicht sentimental?“ (Erzählt von Philius Weeritas)

Willis Hund hiess Waldewind, denn genau so geschwind wie der Wind rannte er bald nach dem Kauf durch den Wald. Geiler Name, der arme. Vermittelt hatte ihn Willis alt-Onkel Max von Burgbrecheisen, der Gatte von Willis Tante Judith Levy. Onkel Max hatte ihn bei seinem nach dem zweiten Weltkrieg zum Verein mutierten Hundehalter-Club NSSHP bestellt, wobei das zweite S „schweizerischer“ bedeutet und das H für Hundehalter steht. Puristen denken, besser wäre HH gewesen. Doch Max – der Scheuklappen-Max, wie man ihn so nannte – der bei seinen Schulklassenkameraden danach infolge seiner politischen Gesinnung ausgegrenzt wurde, hatte wegen der für ihn damals als passend empfundenen Form des Kürzels eben auf nur einem H bestanden. Ekelhaft, wie es nach dem Krieg in seiner Familie hieß.

Nun ist es also vorbei mit diesem Hund, den man später kurz und daher in jenen Familienkreisen abwertend nur noch Waldi genannt hatte. Er hat geschmort. Geweint hatten aber nur die Kinder, denn erwachsene Schweizer weinen nicht. Und Schweizer waren sie jetzt alle. Tell hätte auch nicht geweint. Das hatte Willi so gesagt wie gesehen, dieser alte, ekelhafte Schulkamerad. Doch Schulkameraden haben alle ehemaligen Quartierschulbesucher hier. Deswegen braucht man sich nicht zu schämen. Und auch darüber zu schweigen wäre im Quartier keine Lösung, denn Tatsachen suchen und finden ja meistens ihren Weg ans Licht. So auch jenes was mit Waldi geschah.

Willi hatte es genau so seinen verbliebenen Freunden der Toleranz erzählt. Der Hund sei halt alt geworden. Und wegwerfen darf man ja nichts in diesen östlichen, eigenständigen und politisch sehr lauten wie auch dominanten Armenvierteln der Schweiz. Ja, diese Viertel existieren tatsächlich! Es gibt dort immer noch Hundemetzger, in allen diesen Landschaftszellen, welche beinahe den Namen der Alpen verliehen bekommen hätten. So wurde Waldi alsdann dort ganz einheimisch anständig industriell vergast. Man darf das aber jenen so nicht sagen. Man nennt es kurz und knapp bloss „entsorgen“. So auf dem Fließband, mit allerlei anderen Waldis, so wie es vielerorts heute immer noch mit Hühnern und weiteren Mitgliedern der höheren Tierheit geschieht. Ja. Und dann hatte Willi ihn dort abgeholt. Damit gemeint war das was von ihm übrig geblieben ist, als das Vergas-Gas weg diffundiert war oder hatte, niemand weiss es genau. Der Hundemetzger hätte gesagt, es mache nichts. Willi holte dann bald nachher bei ihm das geschnittene Fleisch ab.

Darauf schmorte der Braten in seinem Ofen. Lange genug, bis dieser alte Hund weich und durch und durch gar war, nicht mehr so hart wie noch im Walde. Wiederum so – hatte es Willi gesagt. Vorher schon wurde ich dafür von ihm zum Essen eingeladen. Er sei ja nicht sentimental, meinte er. Doch als ich dann von Hundemetzgers Laufbursche Walterli von Willis politischer Gesinnung sowie von der wahren Natur des Hasen-Bratens erfuhr, habe ich meine Teilnahme am Essen abgesagt. Ich bin ja auch nicht sentimental – was die Schulzeit betrifft. Doch nun fürchten wir um Willis Tante Judith, die jetzt ohne Gäste alleine da steht oder viel besser gesagt sitzt und schwitzt. Wer weiss wen Willi als nächstes Opfer ausgesucht hat. Man sagt, man solle nie mit einem Hund dort in seiner Nähe spazieren gehen. Man hätte ihn dann vielleicht zum letzten Mal gesehen.

Ändert denn nie etwas in dieser winzigen Schweiz? Wandern denn alle, welche dort einmal eine gewisse Bildung erreicht habe, sogleich aus? – Wäre Willi doch ein klein wenig sentimentaler, dann brauchten wir um seine Tante nicht so grosse Angst zu haben!

Leider kursieren hier zu Lande genügend viele Geschichten, welche erwiesenermassen brutale Realität und nicht bloss nur spannende, ekelhafte Kurzgeschichten waren! Oft gehörten damals im Krieg Opfer und Täter zur gleichen Familie. So wie auch heute wieder oft Impfgegner und Impfbefürworter in derselben Familie zu finden sind. Woran das bloß liegen mag? Will den keiner von ihnen uns mal nur ein Bisschen wenig sentimental erscheinen?